

**Ergebnisprotokoll über die Sitzung des
Kreistags am 21. Juli 2014**
im Walter-Baumgärtner-Saal des Bürgerhauses Backnang

Öffentlich

Anwesend:

Der Vorsitzende: Landrat Fuchs

79 Kreisrätinnen und Kreisräte: Hesky (bis 16:45 Uhr), Sturm (ab 14:05 Uhr)

Entschuldigt: Dannenmann, Höschele, Geiger, Kern, König,
Oswald, Möhlmann, Pauli

Ferner: Erster Landesbeamter Friedrich
Kreiskämmerer Geißler
Dezernentin Hülle
Sozialdezernentin Dr. Längle-Sanmartin
Regierungsdirektor Dr. Zaar
Geschäftsführer Winter, Rems-Murr-Kliniken
Geschäftsführer Braune, Kreisbaugruppe
Leitende Mitarbeiter des Landkreises
Gäste
Presse

Der Schriftführer: Kreisoberamtsrat Hasert

Beginn der öffentlichen Sitzung: 13:30 Uhr

Ende der öffentlichen Sitzung: 17:26 Uhr

§ 1

Finanzierungssituation der Rems-Murr-Kliniken gGmbH

a) Neubaubericht Klinikum Winnenden, Aktualisierung der Baukostenentwicklung unter Berücksichtigung des Mehraufwandes Wasserschäden/verzögerter Umzug, weiterer Finanzierungsbeschluss für den Neubau Winnenden einschl. Bürgschaften des Rems-Murr-Kreises, Nachfinanzierung Mehrkosten Haus B einschl. Bürgschaft des Rems-Murr-Kreises 2014-43-VSKA07.07. und 2014-29a-VSKA12.05.

b) Auswirkungen des verzögerten Umzugs und der Wasserschäden auf das GuV-Jahresergebnis 2014/2015
Drucksache 2014-44a-KT21.07., 2014-44-VSKA07.07., 2014-29d-VSKA12.05. und 2014-29c-VSKA 12.05.

c) Überplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen im Haushalt 2014 zur Abdeckung des Defizites der Rems-Murr-Kliniken gGmbH
Drucksachen 2014-45-VSKA07.07. und 2014-29d-VSKA12.05.

Der Kreistag beschließt en bloc mit großer Mehrheit bei 4 Enthaltungen den Beschlussvorschlag der Verwaltung:

1. Für die sich abzeichnende Zusatzfinanzierung der Mehrkosten beim Neubau in Höhe von 12,8 Mio. € sind zusätzliche Darlehen von den Rems-Murr-Kliniken aufzunehmen. Die Gesamtkreditfinanzierung für den Klinikneubau Winnenden würde sich dadurch von 207,0 Mio. € (Beschluss KT 21.10.2013) auf bis zu 219,8 Mio. € erhöhen.
2. Zur Finanzierung der Mehrkosten von Haus B ist von den Rems-Murr-Kliniken ein Darlehen in Höhe von bis zu 0,5 Mio. € aufzunehmen.
3. Der Rems-Murr-Kreis übernimmt, vorbehaltlich der Zustimmung durch das Regierungspräsidium Stuttgart, eine zusätzliche Ausfallbürgschaft in Höhe von max. 13,3 Mio. € zugunsten der Rems-Murr-Kliniken gGmbH.
4. Zur Sicherung der Ausfallbürgschaften durch den Rems-Murr-Kreis in Höhe von max. 13,3 Mio. € ist auf dem Klinikgrundstück in Winnenden eine erstrangige Grundschuld zu Gunsten des Rems-Murr-Kreises in Höhe des verbürgten Betrages einzutragen.

Der Kreistag beschließt en bloc einstimmig bei 4 Enthaltungen den Beschlussvorschlag der Verwaltung:

1. Zur Zwischenfinanzierung der aktivierbaren Vermögensschäden in Höhe von bis zu 5,9 Mio. € ist von den Rems-Murr-Kliniken ein Darlehen in Höhe von bis zu 5,9 Mio. € aufzunehmen. Das Darlehen wird zu den derzeit günstigsten Marktkonditionen aufgenommen.
2. Der Rems-Murr-Kreis übernimmt, vorbehaltlich der Zustimmung durch das Regierungspräsidium Stuttgart, eine zusätzliche Ausfallbürgschaft in Höhe von bis zu 5,9 Mio. € zugunsten der Rems-Murr-Kliniken gGmbH.
3. Zur Sicherung der Ausfallbürgschaften durch den Rems-Murr-Kreis in Höhe von bis zu 5,9 Mio. € ist auf dem Klinikgrundstück in Winnenden eine erstrangige Grundschuld zu Gunsten des Rems-Murr-Kreises in Höhe des verbürgten Betrages einzutragen.

Der Kreistag beschließt einvernehmlich zur Geschäftsordnung:

Die Behandlung des Tagesordnungspunktes 1 c) wird vertagt auf die Sitzung des Kreistags am 20.10.2014.

§ 2

Nachnutzung der Klinikareale Backnang und Waiblingen; weiteres Vorgehen in Sachen Grundstücksveräußerungen sowie Abbruch- und Erschließungsmaßnahmen“

Bereits übersandte Drucksachen: 2014-46-VSKA07.07., 2014-32-VSKA12.05., 2013-59-VSKA23.09., 2011-04-VSKA21.03., 2011-35-VSKA30.05., 2011-74-VSKA26.09., 2012-72-VSKA24.09. und 2013-13-VSKA08.04

Auf Antrag der Fraktion der Freien Wähler zur Geschäftsordnung, erfolgt eine getrennte Abstimmung über die Veräußerung der Klinikareale in Ziff 1 a) des Beschlussvorschlags.

Der Kreistag beschließt mehrheitlich bei 1 Nein-Stimme und 7 Enthaltungen den modifizierten Beschlussvorschlag:

1. Veräußerung der Klinikareale an die Kreisbaugesellschaft

a) Dem Verkauf

- des Klinikareals Backnang (Karl-Krische-Straße 5 – 11 / Weissacher Str. 12 - 14, Flst. 2419) für 126 EUR/m² (bei einer Fläche von voraussichtlich ca. 20.127 m² ergibt sich ein Kaufpreis i.H.v. 2,540 Mio. EUR)

an die Kreisbaugesellschaft Waiblingen mbH wird zugestimmt.

Der Kreistag beschließt mehrheitlich bei 1 Nein-Stimme den modifizierten Beschlussvorschlag:

1. Veräußerung der Klinikareale an die Kreisbaugesellschaft

a) Dem Verkauf

- einer Teilfläche des Klinikareals Waiblingen (Winnender Str. 15 – 26 und 28-47/Auf der Linde 12, Flst. 5074) für 263 EUR/m² (bei einer Fläche von voraussichtlich ca. 29.482 m² ergibt sich ein Kaufpreis: 7,750 Mio. EUR)

an die Kreisbaugesellschaft Waiblingen mbH wird zugestimmt

Der Kreistag beschließt en bloc mehrheitlich bei 1 Nein-Stimme und 1 Enthaltung:

- b) Die tatsächlichen Kosten für den Abbruch der Bestandsbebauung, welche sich nach den vorliegenden Ermittlungen auf 7,37 Mio. EUR belaufen, werden der Kreisbaugesellschaft auf Nachweis erstattet.
 - c) An der geplanten Wertsteigerung im Zuge der bevorstehenden Baureifmachung der Baugrundstücke soll der Landkreis durch einen „Besserungsschein“ im Kaufvertrag mit einer Quote von 60 % partizipieren.
 - d) Die Verwaltung wird dazu ermächtigt, die Grundstücksveräußerung an die Kreisbaugesellschaft gemäß dieser Vorgaben und der in der Vorlage erläuterten Eckpunkte des Kaufvertrages zu vollziehen.
2. Die Parkierungsanlage auf dem Klinikareal Waiblingen (künftiges Flst. 5074/4 und 5074/5) mit einer Fläche von ca. 3.827 m² und einem ermittelten Verkehrswert von 1,41 Mio. EUR soll beim Landkreis verbleiben.
3. Die Konversion der beiden Klinikareale soll weiterhin durch die beiden örtlichen Lenkungsausschüsse begleitet werden; einer Neubesetzung der Lenkungsausschüsse durch die Kreistagsfraktionen wird zugestimmt.
4. Dem VSKA als zuständigem Ausschuss ist weiterhin halbjährlich über die Fortschritte bei der Konversion und Nachnutzung der Klinikareale zu berichten.

§ 3

Parkierungsanlage Klinikum Winnenden einschl. Bürgschaft des Rems-Murr-Kreises

Drucksache 2014-50a-KT21.07.

Drucksachen 2014-50-VSKA07.07. und 2014-30-VSKA12.05.

Der Kreistag beschließt einstimmig bei 3 Enthaltungen den Beschlussvorschlag der Verwaltung:

- 1) Der Rems-Murr-Kreis übernimmt zu Gunsten der RMG eine Bürgschaft in Höhe von bis zu 2.480.000,-- EUR (maximal 80 % der voraussichtlichen Herstellkosten) zur Erweiterung und Errichtung einer Parkierungseinrichtung auf dem Gesundheitscampus Winnenden.
- 2) Die Avalprovision beträgt jährlich nachschüssig 0,3 v. H. auf das jeweils zum Ende eines Kalenderjahres noch verbürgten Kreditvolumens.
- 3) Zur Sicherung der Ausfallbürgschaften durch den Rems-Murr-Kreis in Höhe von 2.480.000,-- EUR ist auf den sich im Eigentum der RMG befindenden Grundstücken eine erstrangige Grundschuld zu Gunsten des Rems-Murr-Kreises in Höhe des verbürgten Betrages einzutragen.
- 4) Für den Fall einer Nichtrealisierung der baulichen Nutzung der von der Kreisbaugesellschaft zu erwerbenden Flurstücke (7148, 7149, 7150) übernimmt der Rems-Murr-Kreis 50 % des möglichen Verlustes der Grundstückswerte.

§ 4

Information über die Finanzierungssituation der RMG GmbH & Co. KG – Geplante

Gewährung eines Darlehens des Rems-Murr-Kreises in 2015

Drucksachen 2014-47-VSKA07.07. und 2014-31-VSKA12.05.

Der Kreistag beschließt einstimmig bei 1 Enthaltung den Beschlussvorschlag der Verwaltung:

1. Der Kreistag stellt die Gewährung eines Gesellschafterdarlehens i.H.v. 500.000,-- EUR an die RMG im Jahr 2015 in Aussicht. Dieses Darlehen muss noch im Haushaltsplan 2015 veranschlagt werden.
2. Der Vertreter des Rems-Murr-Kreises in der Gesellschafterversammlung der Kreisbaugesellschaft wird beauftragt, dort für die Gewährung eines Gesellschafterdarlehens der Kreisbaugesellschaft in Höhe von 500.000,-- EUR an die RMG im Jahr 2015 zu stimmen.
3. Die Konditionen für diese Gesellschafterdarlehen werden kongruent mit einer 2 %igen nachschüssigen Verzinsung sowie der Endfälligkeit der Darlehen zum 31.01.2025 ausgestaltet.

§ 5

Erteilung von Weisungen an den Landrat für die Gesellschafterversammlungen der

a) - Kreisbaugesellschaft Waiblingen mbH

- Rems-Murr-Kreis Immobilien-Management GmbH

- Rems-Murr-Gesundheits GmbH & Co. KG

Drucksachen 2014-51a-KT21.07. und 2014-51-VSKA07.07.

b) Abfallwirtschaftsgesellschaft des Rems-Murr-Kreises mbH

Drucksachen 2014-63a-KT21.07. und 2014-63-UVA14.07.

Der Kreistag beschließt einstimmig en bloc den Beschlussvorschlag der Verwaltung:

Weisung an den Vertreter des Landkreises in den Gesellschafterversammlungen entsprechend der in den Zusammenfassungen dargestellten Absicht in Drucksache 2014-51a-KT21.07. abzustimmen.

Weisung an den Vertreter des Landkreises in der Gesellschafterversammlung entsprechend der Darstellung in der Drucksache 2014-63a-KT21.07. abzustimmen.

§ 6

Kreistagswahl vom 25. Mai 2014; Hinderungsgründe nach § 24 der Landkreisordnung Drucksache 2014-64-KT21.07.

Der Kreistag beschließt einstimmig den Beschlussvorschlag der Verwaltung:

1. Der Kreistag stellt fest, dass bei Frau Eva Rombach ein Hinderungsgrund nach § 24 Abs. 1 Landkreisordnung für den Eintritt in den Kreistag vorliegt.
2. Der Kreistag stellt fest, dass für den Eintritt von Herrn Erich Wägner und der weiteren am 25. Mai 2014 gewählten 87 Kreisräte/innen, kein Hinderungsgrund nach § 24 Landkreisordnung vorliegt, das Mandat anzutreten.

§ 7

Bekanntgaben und Verschiedenes

1. Auf die im Sitzungssaal angeschlagene Bekanntgabe wird verwiesen:
Herr Frank Geißler wird mit Wirkung vom 1. Juli 2014 zum Kreisabteilungsleiter befördert.
2. Unter „Verschiedenes“ erfolgten keine Wortmeldungen.

§ 8

Ehrung von Kreisräten für 30-jährige und 20-jährige ehrenamtliche Tätigkeit sowie Verabschiedung des Kreistags

Ehrung von Kreisräten für 30-jährige und 20-jährige ehrenamtliche Tätigkeit sowie Verabschiedung des Kreistags

Landrat Fuchs spricht namens des Rems-Murr-Kreises, den Kreisräten Christa Elser, Bernd Brischke und Bodo Kern für ihre 30jährige Mitgliedschaft im Kreistag Dank und Anerkennung für ihr eh-

renamtliches Engagement aus. Er ehrt außerdem die Kreisräte Sieglinde Schwarz, Alfred Bauer, Willi Halder, Jürgen Hestler, Wolfgang Kölz, Horst Metzger, Hermann Schöllkopf, Erich Theile, Karl-Otto Völker, Dr. Wolfgang Weigold und Prof. Dr. Fritz Weller für deren 20jährige Mitgliedschaft im Kreistag. Er überreicht ihnen die Urkunde sowie die Medaille des Landkreistags Baden-Württemberg in Silber und Bronze.

Landrat Fuchs führt zur Verabschiedung des Kreistags aus:

„Meine sehr verehrten Kreisrätinnen und Kreisräte, sehr geehrte Gäste,

I. Einführung

Eine spannende Amtsperiode liegt hinter uns! Wir haben Sie nicht geschont. Sie waren im Ehrenamt gefordert, mit Mut und Verantwortung Entscheidungen zu treffen. Sie haben für unseren Landkreis viel bewegt. Als Kreisrätinnen und Kreisräte haben Sie das hohe Gut der Kommunalen Selbstverwaltung mit Leben erfüllt, sich für das Wohl der Menschen eingesetzt und eine ausgewogenen und nachhaltige Entwicklung aller Kreisteile zum Maßstab Ihres Handelns gemacht.

II. Arbeitsbilanz

Die Bilanz kann sich meines Erachtens sehen lassen:

- 100 Sitzungen des Kreistages und seiner Ausschüsse,
- was hochgerechnet eine Gesamt-Sitzungsdauer von über 300 Stunden ergibt,
- wofür Ihnen insgesamt über fünf Tonnen Sitzungsunterlagen an die Hand gegeben wurden.

III. Arbeitsthemen

Erlauben Sie einige Schlaglichter auf die vergangenen fünf Jahre:

1) Gesundheitsversorgung

Dauerbrenner war die Neuordnung der Gesundheitsversorgung.

Dieses Kapitel wird uns weiterhin noch intensiv beschäftigen.

In einer gemeinsamen Offensive haben Kreis, Rems-Murr-Kliniken und Kreisbaugruppe in den Neubau eines Zentralversorgungs-Krankenhauses und in die Gesundheitszentren Schorndorf, Backnang und Winnenden rund 341 Mio. € investiert. All unsere Hoffnungen richten sich darauf,

dass der neue Gesundheitscampus zu einer Erfolgsgeschichte werden möge. Wir bieten eine Medizinversorgung auf einem bisher im Kreis nicht gekannten Niveau.

Weitere Themenschwerpunkte waren die

2) Bildung

In Zeiten demographischen Umbruchs sind Bildung, Beruf und Nachwuchswachstum das magische Dreieck für die Zukunftsfähigkeit einer Metropolregion.

a) Schulentwicklungsplan

Angesichts eines prognostizierten Schülerrückgangs um 16,6 % in der Dekade bis 2020 wurden mit der fortgeschriebenen Schulentwicklungsplanung Leitplanken für die Standortsicherung unserer drei Berufsschulzentren verabschiedet.

b) Förderung Bildungsschwache

Unser Augenmerk ist auch auf bildungsschwache bzw. nicht bildungsreife Jugendliche gerichtet. Um sie „fit für's Leben zu machen“, sie dauerhaft vom Tropf der Sozialkassen abzukoppeln, hat der Verwaltungsausschuss der Teilnahme an dem Ausbildungs-Pilotprojekt „AV dual“ zugestimmt.

c) Bauliches

2 Mio. Euro wurden in den Neubau einer Mensa auf dem Berufsschulcampus Waiblingen investiert. Diese neue Drehscheibe für Begegnung und schulische Veranstaltungen findet großen Zuspruch.

Wie der Phönix aus der Asche erstand die durch einen verheerenden Brand geschädigte Fröbelschule in Fellbach.

3) Klimaschutz

Der Klimaschutz ist ein Schlüsselthema für zahlreiche Verantwortungsbereiche auf Kreisebene. Arbeitsgrundlage ist das 2012 verabschiedete Klimaschutzkonzept. Als Musterlandkreis wollen wir die jährlichen Pro-Kopf-CO₂-Emissionen von 7 Tonnen (2008) auf zukünftig 4,7 Tonnen (2025) senken. Der Landkreis selbst geht mit gutem Beispiel voran: Zahlreiche öffentliche Gebäude wurden mit 14,5 Mio. Euro (2009-2013) energetisch aufgerüstet.

Aus jährlich 37.500 Tonnen Grünabfällen werden seit Juli 2011 in der Biovergärungsanlage in Backnang-Neuschöntal Strom und Wärme gewonnen. Über 7 Millionen kWh Wärme wurden für die Klärschlamm-trocknung an die Stadt Backnang geliefert.

Eine 1,4 ha große Freiflächen-Fotovoltaikanlage konnte auf der Hausmülldeponie Kaisersbach-Lichte installiert werden.

Die Energieagentur Rems-Murr gGmbH hat seit dem Start 2009 über 2.300 kostenlose Bürgerberatungen durchgeführt. Seit Jahren ist das Landratsamt EMAS-zertifiziert. An dem Umweltmanagementsystem „Ecofit“ beteiligten sich 12 Wirtschaftsbetriebe. Die Maßnahmen haben jährlich über 1.800 Tonnen klimaschädliches CO₂ sowie fast 1 Million Euro Betriebskosten gespart.

Mit dem kreiseigenen Programm „Klimaschutz-plus 2013-2015“ wurden Projekte wie Klick, Flic, Bike & Work gestartet, sowie 3 Elektroautos und 6 Pedelecs für den eigenen Fuhrpark beschafft. Eine Koordinierungsstelle für Windkraft wurde eingerichtet, sowie ein neues Radwegekonzept auf den Weg gebracht

4) Landschaftserhaltungsverband (LEV)

Als Beispiel interkommunaler Zusammenarbeit zur Pflege unserer Kultur-landschaft darf die 2012 vom Kreistag beschlossene Einrichtung eines Landschaftserhaltungsverbands Rems-Murr nicht unerwähnt bleiben. Es konnten Mittel zur Biotopfleger in unseren Gemeinden in Höhe von ca. 300.000 € generiert werden.

5) Soziale Themen

Im Sozial- und Jugendhilfebereich sind wir dem Spagat zwischen gesetzlichem Hilfeanspruch und wirtschaftlicher Belastbarkeit der Sozialleistungsträger ausgesetzt.

Zusammen mit den Großen Kreisstädten wurde ein Sozialhilfegutachten von der KGST erarbeitet. Ziel war es, die Gründe für die wachsenden Sozial- und Jugendhilfeausgaben auf den Prüfstand zu stellen und Steuerungsmöglichkeiten zur Kostenversteigerung ausfindig zu machen.

2011 wurde ein Pflegestützpunkt zur Beratung bei der wohnortnahen Betreuung und Versorgung für Hilfesuchende eingerichtet.

Schließlich wurde das vom Bund eingeführte Bildungs- und Teilhabepaket durch den Kreis umgesetzt und mit der Bildungskarte hierzu ein unkomplizierter Zugang ermöglicht.

Der 1. Teilbericht der Psychiatrieplanung zeigt gezielt Handlungsbedarfe bei der Versorgung von chronisch psychisch kranken Menschen auf.

Eine der größten aktuellen, humanitären, logistischen und auch finanziellen Herausforderung für Kreis und Kommunen stellt sicher die Unterbringung und Versorgung des ständig wachsenden Flüchtlingszustroms dar, wobei hier ein Ende nicht absehbar ist. Diese sensible Aufgabe kann nur im Schulterschluss mit den Gemeinden bewältigt werden.

6) Kinder- und Jugendhilfe

Die Kinder- und Jugendhilfe steht immer mehr in der Mitte unserer Gesellschaft. Sie genießt hohe öffentliche Aufmerksamkeit.

Als weiterführende Reaktion auf das Maßnahmenpaket nach dem Amoklauf erfolgte ein intensiver Ausbau der Schulsozialarbeit. Erfolgreich waren wir auch in unserer Forderung einer erstmaligen Einrichtung einer kinder- und jugendpsychiatrischen Tagesklinik beim ZfP Winnenden.

Der am 1.8.2013 in Kraft getretene Rechtsanspruch auf Betreuung von Kindern unter drei Jahren wurde weitestgehend erfolgreich umgesetzt. Sechs Tageselternvereine, die die Tagespflege mit organisieren, werden vom Kreis auskömmlich unterstützt.

Die Einstellung eines kommunalen Suchthilfebeauftragten bot die Möglichkeit, zusammen mit unserem aktiven Suchthilfenetzwerk zielgerichtete Interventionsstrategien zu entwickeln.

7) Verkehr

a) ÖPNV

Rückgrat der Mobilität in einem hochverdichteten Ballungsraum ist der Öffentliche Personennahverkehr. Der Kreis, als Verantwortlicher für Busbedienung in der Fläche, hat in den letzten Jahren zahlreiche Nachbesserungen in der Linienführung und Taktverdichtungen vorgenommen. Hierfür steht das neue Buskonzept in Winnenden, die Optimierung in den Bereichen Schorndorf-Rudersberg-Welzheim, Kernen-Fellbach, Schwaikheim-Korb sowie verkehrliche Verbesserungen bei der Wieslautalbahn.

Im Dezember 2012 nahm die S 4 ihren Betrieb auf der Tangentialverbindung Backnang/Marbach auf. Der behindertenfreundliche Umbau der S-Bahnhalte ist vorangekommen, von 13 im Kreis sind mittlerweile 10 barrierefrei.

Leider verkehren wir auf der Rems- und Murr-Schiene immer noch bis auf unbestimmte Zeit in Wagenmaterial aus der Nachkriegszeit.

b) Straßen

Für den Erhalt und Ausbau von Kreisstraßen wurden in der vergangenen Amtsperiode rd. 16 Mio. € aufgebracht. Dazu zählt u.a. die Beseitigung des Bahnübergangs K1881 Urbach/ Schorndorf. Nach langen, mühsamen Verhandlungen konnte auch der für uns wichtige Bau des Anschlusses „B 14 Backnang-Mitte“ in Angriff genommen werden.

8) Haushalt

Gestartet sind wir in die letzte Amtsperiode 2009 auf dem Höhepunkt der Finanz- und Wirtschaftskrise. Dies zwang den Rems-Murr-Kreis zur radikalen Haushaltskonsolidierung. Glücklicherweise ist die Konjunktur in Deutschland überraschend schnell wieder angesprungen.

Maßgebliches Ziel ist und bleibt, dass der Kreis mehr Schulden tilgt als neue Schulden aufzunehmen. Positiv ist, dass wir aktuell mit rd. 64 Mio. € deutlich unter dem für das Jahr 2012 prognostizierten Schuldenhöchststand von 85,2 Mio. € bleiben.

Vor uns liegen allerdings große haushaltswirtschaftliche Herausforderungen infolge des sich abzeichnenden enormen Klinik-Defizits, des hohen Aufwands für die Flüchtlingsunterbringung sowie Sozial- und Jugendhilfeleistungen.

9) Dank für ehrenamtlichen Einsatz

Das kurz skizzierte Arbeitspensum ist Indiz für ein außergewöhnliches Engagement unserer Mandatsträger. Ich danke Ihnen allen, für all die Zeit und das Herzblut, das Sie in diese ehrenamtliche Arbeit investiert haben. Es wurde Ihnen viel abverlangt, viel an Zeit, Entscheidungskraft, Stehvermögen und Mut.

Hierbei möchte ich in besonderer Weise denen danken, die dem neuen Kreistag nicht mehr angehören:

32 Ausscheidende Kreisräte

Es sind dies von der CDU-Fraktion:

Herr Ulrich Fabrizz
Herr Günter Gfrörer
Herr Paul Hug
Herr Jürgen Kiesl
Herr Jürgen Oswald
Herr Dietmar Schaal
Frau Sieglinde Schwarz

Bei der SPD-Fraktion:

Frau Christa Elser
Herr Thomas Fokken
Frau Siglinde Forster
Frau Gislind Gruber-Seibold
Frau Ursula Kamps
Herr Rudi Oetinger
Frau Sonja Pauli
Herr Gerhard Röger
Herr Karl-Otto Völker
Herr Roland Wied

Von der FDP-FW-Fraktion:

Herr Klaus Abramzik
Herr Alfred Bauer
Herr Bernd Brischke
Herr Manfred Herdtle
Herr Walter Mast
Herr Karl-Heinz Payr

Von den Freien Wählern:

Frau Ursula Bodamer
Herr Jürgen Ellwanger
Herr Volker Escher
Herr Bodo Kern
Herr Norbert Wiedmann

Von Bündnis90/Die Grünen:
Frau Susanne Fauth-Rank

Von den Republikanern:
Herr Eberhard König

Von der ödp:
Herr Gerhard Geiger

Von den Linken:
Herr Dominik Rathgeb

Sie alle erhalten als Dankeschön für Ihr ehrenamtliches Engagement zum Ausscheiden aus dem Kreistag den Kunstdruck ‚Grenzstein‘ des Waiblinger Künstlers Gerhard Hezel. Eine Mitarbeiterin hält die Kunstdrucke im Foyer bereit. Bitte holen Sie sich Ihr Geschenk dort ab bevor Sie nach Hause gehen.“

Zur Beurkundung!

Der Vorsitzende:

Der Schriftführer:

gez.

gez.

Johannes Fuchs

Thomas Hasert